



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

§.XVIII. Catholici exhibiren endlich den Evangelicis ihre Antwort und Declarationes Ultimas.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1648.
Januar.

Werk bißhero trainiret worden, indem sie sonderlich dasjenige, so man für verglichen und abgehandelt gehalten, in gang neues Disputat gezogen, und dadurch zu Verlängerung der Tractaten Anlaß gegeben haben. Wäten demnach höchst-fleißig, die Herren Catholischen dahin zu disponiren, daß sie ihre Gegen-Erklärungen dergestalt einrichten, daß man damit zufrieden seyn, und in der That verspühren könne, daß ihnen zu Beruhigung des Vaterlandes gleicher gestalt Ernst sey.

1648.
Januar.

III: Sie könnten uns gar nicht verdencken, daß wir das Werk ad referendum & deliberandum nehmen: Wolten allein nochmahln erinnert haben, dasselbe wohl zu consideriren, und eine solche Resolution zu fassen, die zulänglich, und zu Abfertigung der Tractaten dienlich sey. Und als von denen Deputirten einer darzwischen geredet, obwohlen seine Herren und Obern weder bey einem noch dem andern Punkten interessiret, so seye doch höchst beschwerlich zu vernehmen, daß dasjenige, so fide publica verhandelt, anjeho retractiret und hinterzogen werden wolte, da es doch eadem Diæta und iudem Tractatus seyn, welche ununterbrochen bis dato continuiret: Hat Herr Bollmar mit etwas commotion zum andern mahl regiret, er wolle nicht sagen, fide publica, sein Principium sey irrig; sintemahl die Evangelischen sich niemahls erkläret, daß sie mit demjenigen, wozu sich der Herr Graff von Trautmannsdorff erbothen, acquiesciren und zufrieden stellen wollen: Wenn dasselbe geschehen wäre, wolten sie die Catholischen in 24. Stunden dahin bewogen haben, daß sie darein bewilliget hätten: Nachdem aber bekandt, wer das Werk zu Münster aufgehalten, und daß man vermeynet, weisen die Schwedische Waffen gegen Böhmen avanciret, und Eger weggenommen, die Kayserlichen Erb-Lande nunmehr gang gefressen zu haben: als hätten die Kayserlichen und Catholischen eine offene Hand dabey behalten. In solchen Terminis stehen die Sachen wieder: Werden die Evangelischen annehmen, wozu sich die Kayserlichen und Catholischen erbiethen; so haben sie desselben wahrhaftig zu genießen; wo nicht, und das Werk sich indessen alteriren sollte, habe man sich auch keiner Gewißheit bey diesen Offerten zu versichern: Dann gleichwie die Schwedischen, auf erfolgenden glücklichen Progress ihrer Waffen bey jezt abgehandeltem nicht verbleiben würden; Also werden auch die Catholischen, wann es Ihrer Majestat gelingen sollte, zu demjenigen sich nicht mehr verstehen, wozu sie sich jezt erbiethig machen. Sey also wohl zu bedencken, was man thue, damit nicht durch weitere Verzögerung der Vortheil aus den Händen gehe, und die Evangelischen in incerto stehen bleiben.

Es seynd zwar discursivè noch mehr Reden hin und wieder gefallen; weisen aber daran nichts sonderliches gelegen, noch das Haupt-Werk daran haftet: als ist auch derselben zu gedennen, und vonnöthen.

§. XVIII.

Catholici exhibiren den Evangelischen ihre Declarationes Ultimas.

Endlich am Montag, war der 24. Januar. schickte das Chur-Maynische Directorium zu der Chur-Sächsischen Gesandtschaft, mit dem Andeuten, daß die Catholischen entschlossen wären, eine Resolution auszustellen, möchten daher die sämtliche Evangelische sich im Chur-Sächsischen Quartier versammeln. Es hielten aber Evangelici davor, daß genug sey, wann jemand von den Chur-Brandenburgischen nebst denen Ordinari-Deputatis solcher Extradition beywohnete, weil die Catholischen gleichfalls nur per De-

putatos erschienen. Um 4. Uhr des Abends, versamleten sich dann dafelbst, der Graf von Wittgenstein und der Frey-Herr von Löben, nebst denen sämtlichen Ordinari-Deputatis, nemlich Altenburg, Weymar, Braunschweig-Zell, Braunschweig-Grubenhagen, Würtemberg, 2. Gräflich-Nassau-Sarbrückische, Strassburg, Regensburg, Lübeck und Nürnberg. Man mußte eine ganze Stunde verziehen, und stelten sich die Catholischen als wegen Chur-Mayn, Lic. Mehl, der Chur-Bayerische, Bambergische, und

1648
Januar.Des Chur-
Maynnschen
dabey getha-
nene Propo-
sition.

und Badensche Wilhelmscher Linie, Abgesandte dabey ein. Man saß auf Stühlen gegen einander, und proponirte der Chur-Maynnsche dieses ohngefährlichen Inhalts: „Der löblichsten Chur-Fürsten und Stände Augspurgischer Confession hochansehnliche Herren Gesandte, Hochgebohrner, Hochwohlgebohrner, Wohl-Edle, Beste, Hochgelahrte, gnädige, und großgünstige Herren: Was im Nahmen der Chur-Fürsten und Stände Augspurgischer Confession dieselben an die Catholischen Chur-Fürsten und Stände am 21. hujus (Styl. nov.) so wol mündlich, als schriftlich, und zwar in puncto Amicitiae & Gravaminum gebracht, solches haben wir damahls anwesende Catholische Deputirte denen übrigen mit mehrern und vollständig zu erkennen gegeben. Diemeil dann aber auch die Gedanken geschöpffet worden, als wann man Catholischen theils und zwar auch in dem Deutsche Vertrauen wollemanquieren; so können die Catholischen ihnen dieses nicht beymessen lassen, sondern wollen demselben hiermit widersprochen und sich ad Acta bezogen haben. Darin wird sich erkunden, daß die Catholischen zwar den Kayserlichen die Handlung aufgetragen, jedoch auch bey denenselben mündlich und schriftlich mit ihren Erinnerungen jedesmal einkommen, auch ihnen niemahls zu handeln und zu schliessen abdicative Vollmacht aufgetragen. Dieselben sagen auch selbst kein anders, denn daß sie es denen der Augspurgischen Confession angedeutet hätten. Was die materia lia belanget, weil die Herren der Augspurgischen Confession das objectum deliberandi ex Instrumento Pacis gezogen, so haben die Catholischen demselben inharrirret, nicht weniger der Stände Augspurgischer Confession jüngste Declaration dabey gehalten, und von Punkten zu Punkten sich wollen vernehmen lassen, so in diese Schrift gebracht worden; die den Ständen Augspurgischer Confession gegenwärtig überliefert wird; verhoffend, gesammte Stände Augspurgischer Confession werden der Catholischen Friedens-Begierde daraus ersehen, und in sie nicht weiter dringen. Sonst hat es dabey diese Beschaffenheit; daß dieses per Majora beliebt, dabey esliche particular-Erinnerungen geschewerdter Theil.

1648.
Januar.
„hen, so den Kayserlichen eingehändiget worden, die sich mit den Königlich-Schwedischen und den Ständen Augspurgischer Confession in Conferenz darüber einlassen werden; immassen man Catholischen theils die Kayserlichen ersucht die Conferenz fortzusetzen, auf daß man zu dem so hoch nothwendigen Friedens-Zweck ehest gelangen könne. Dahin soll Catholischen theils alles Fleisses cooperirret werden, damit der auswärtigen Erobernen Gemüther begütiget, das Römische Reich in seine Tranquillität gesetzt, und dadurch auch die Auswärtigen zur Ruhe und Einigkeit gebracht werden können.

„Dabey bitten wir um Verzeihung, daß wir uns nicht so bald zu bestimmter Zeit eingestellt, weil man mit Abschrift dieser Declaration so geschwinde nicht fertig werden können, die vielleicht auch nicht, allerdings correct mag mündiret seyn. So hat man auch nicht gewußt, daß Ex. Exc. und die Herren in solcher Anzahl sich bey dieser Extradition finden würden, sonst hätte man nicht unterlassen, auch Catholischen theils die Deputation zu verstärken. Wiewohl sich auch ohne dieses mehr dabey finden sollen, die sich aber hernach mit Abfertigung der Post entschuldigen lassen etc.

Nach abgelegter dieser Proposition unterredete sich der Chur-Sächsischen Gesandte, Doctor Leuber, mit eslichen nachgehenden kürzlich, und antwortete, prämissodititulo: „Der Catholischen Chur-Fürsten und Stände hochansehnliche Herren Gesandte, Hoch-Edle, Beste und Hochgelahrte, insonders hochgeehrte Herren: Es haben der Evangelischen anwesende Chur-Fürsten und Stände Gesandte vernommen, was ihnen beliebig gewesen nicht allein quoad modum, sondern auch quoad materiam ipsam igo anzubringen. Und zwar quoad modum, daß dem Herrn Grafen von Trautmansdorff zwar Vollmacht aufgetragen worden zu handeln, aber nicht abdicative, sondern bis auf Ratification. Nun haben aber die Evangelischen es allzeit dahin verstanden, als daß dem Herrn Grafen von Trautmansdorff von den Catholischen plena facultas zu handeln und auch zu schliessen committiret worden, auch kein anders
A a a a a 2 „da

Des Chur-
Sächsischen
Antwort dare-
auf, nomine
Evangelico-
rum.

1648.
Januar.

„daher vermuthet, weil die ganze Zeit der Handlung über, die Catholischen Stände dem Grafen von Trautmannsdorff mit Rath und That beygesprungen, Seine Excell. auch darin geschlossen auf Masse und Wege, wie das Project mit sich bringet. Weil aber die Catholischen nachdem noch Temperamenta angegeben, hat man dieselben ersehen wollen, und ob sie dergestalt bewandt, daß ohne Abbruch der Haupt-Puncten in etwas könne gefüget werden. Darauf wie Evangelischen auch das Werk und die Puncten erwogen, und unsere Declaration jüngst den Kayserlichen und Catholischen übergeben. Daß nun den Catholischen Ständen beliebig gewesen, sich darüber durch diese Schrift vernehmen zu lassen, erkenne man mit gebührendem Dank, und wolle nicht unterlassen solche zu durchlesen, zu erwegen und dergestalt sich zu erklären, daß zu verspühren, man begehre Evangelischen theils anders nichts, als den Frieden zu befördern, und das Heilige Römische Reich in Beruhigung zu setzen. Nachdem man aber auch aus jegigem Vortrag verstanden, daß sie, die Catholischen, den Kayserlichen eßliche Special-Erinnerungen, noch ausser dieser Schrift, zugesellet; so habe man um Communication zur Nachricht zu bitten, des Verhoffens, es werde diese empfangene Schrift dergestalt bewandt und beschaffen seyn, wie der Sache Nothdurfft erfordert. Und wie wir Evangelischen uns mehrmahls erkläret, daß uns nichts mehr angelegen, als den Frieden zu befördern; also würden dieselben sich auch noch angelegen seyn lassen, sich also zu erweisen, daß an sie nichts zu desideriren. Die eingewandte Entschuldigung sey ganz ohndthig, dann sie, die anwesende, repräsentirten doch die übrigen Catholischen Mit-Stände. Wegen des Verzugs auf eine halbe Stunde, hätte es nichts zu bedeuten, es heisse: *lat cito, si lat bene*.

Der Chur-Mayntzische Lic. Mehl replicirte: „Sie vernehmen gern, daß die Stände der Augspurgischen Confession entschlossen, diese Declaration in Deliberation zu ziehen, und sich darüber friedlich zu erklären; Sie, die Catholischen,

„wären auch nicht gemeynet, auf denen Exeremitäten zu bestehen. Denn die Vereinigung der Stände sey höchstnötzig, wann man das Reich in tranquillierung setzen wolle. Hiermit stund man auf, und fielen noch eßliche Discourse mit einen und andern. Der Chur-Bayerische Abgesandter, Doct. Ernst, erwehnete dabey, daß auch die Kayserlichen eine Declaration in puncto Amnestie & Gravaminum würden ausstellen, sie werde aber von dieser Schrift wohl wenig discrepiren.

Als die Catholischen nun ihren Abschied genommen; blieben Evangelici noch beysammen; und verlaß der Chur-Sächssische Abgesandte, Doctor Leuber, diese, der Catholischen Schrift, wie solche alhier sub N. I. zu lesen. Über den Inhalt wurde jeglicher betrübet, weil diese Declaration mit der geschöpfften und gemachten Hoffnung ganz nicht correspondirte, sondern mehrers nicht in sich enthielt, als daß sie dasjenige, was die Evangelischen nachgelassen, acceptiret, in den übrigen ihre priora repetiret und noch über diß unterschiedene Dinge, deswegen sie vorher nichts moviret, von neuen auf die Bahn gebracht hatten.

Gegen 8. Uhr des Abends schickten Evangelici zu dem Graf Oxenstiern, und liessen um eine Stunde zur Audienz auf folgenden Tag anhalten, um Sr. Excell. der Catholischen Schrift und dabey gefallenen mündlichen Vortrag zu communiciren. Oxenstierna aber begehrete, sie möchten alsbald zu ihm kommen, und stellet sich bey demselben auch der Legat Salvius ein. Derselbe durchlaß sofort solche Declaration völlig, und judicirte am Ende so viel davon, daß es den Kayserlichen und Catholischen kein rechter Ernst sey Friede zu machen. Doch, weil die Kayserliche Gesandten des folgenden Tags zu denen Schweden kommen würden; ward der Verlaß genommen, daß Oxenstierna seine nach Münster noch in selbiger Nacht vorgehabte Reise einstellen wollte, und die Evangelischen Deputirten, sobald die Conferenz mit den Kayserlichen geendigt sey, sich bey den Schweden einfänden sollten.

1648.
Januar.

N. I.

Der Catholischen
Declarationes
Ultimæ.Evangelici
communici-
ven daraus
mit den
Schweden.

N.I.

1648.
Januar.

N. I.

1648.
Januar.

Catholicorum Declarationes Ultimæ ad Declarationes Augustanæ Confessionis additorum Statuum, in puncto Amnestiæ & Gravaminum, à Majoribus Catholicorum Votis approbata: exhibitæ Dominis Cæsareis, Suecicis & Evangelicis
d. 24. Januar. 1648.

Exigente fide publica stet firmum, quod utriusque Partis consensu conclusum est, aut concludetur, ideoque cum inter partes ipsas hucusque nihil ultro citroque obligatorie conventum fuerit, Catholici nullam resiliendi licentiam sibi sumunt, verum Pacta perfecta Pace subsecuta integerrima fide servabunt ab Augustanæ Confessionis addictis Statibus idem sibi adpromittentes.

In Procæmio Instrumenti Titulus Imperatoris (*Semper Augustus*) adprobatur cum toto Procæmio.

Circa punctum Amnestiæ.

Art. 1. adprobatur.

Art. 2. omittantur verba: *sive ab hostibus in hostes sive ab amicis in amicos, directe vel indirecte &c.*

Art. 3. omittantur verba: *cum Suecia sociisve, & eorum loco ponatur: ab una vel altera Parte hinc inde contractorum.*

Eodem Articulo post verba: *factis mutationibus*, acceptatur correcturæ Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis, sic cessant versiculi: *Quantum vero &c. Quod si &c. Quemadmodum &c. &c.* & eorum loco surrogatur clausula salvatoria à Dominis Statibus Augustanæ Confessionis posita, incipiens: *Quemadmodum verò tales restitutiones &c.* addatur post verbum: *restituenda, seu retinenda.*

Art. 4. fiat surrogatio versiculi: *Et quamvis ex hac precedenti regula &c.* à dictis Dominis Statibus positi loco Articuli Instrumenti: *Ut autem &c.*

§. *Ante omnia de Causa Palatina &c.* maneat per omnia, ut inter Cæsareos & Regios Dominos Legatos conventum, scriptaque in manus Dominorum Mediatorum Monasterii depositum est.

§. *Princeps Ludovicus Philippus &c. & §. Princeps Fridericus &c.* item §. *Princeps Leopoldus Ludovicus &c.* maneat.

§. *Comiti Palatino Christiano Augusto &c.* ita poni desideratur: *Comiti Palatino Christiano Augusto Exercitium Augustanæ Confessionis in sua Residentia Solisbacensi intra parietes Aule, pro se, Aulicis Consiliariis, Officialibus & Domesticis suis, eidem Religioni addictis liberum maneat, & quod plus Juris contra Dominum patrum sibi competere existimat, id coram iudice competente via juris experiatur.*

§. *Controversia &c.* Adprobatur correctura Dominorum Augustanæ Confessionis Statuum, quoad omissionem Versiculi: *Ad hæc omnia &c.* Transeat similiter

§. *Domus Wirtembergica &c.* una cum additione à Dominis Statibus Augustanæ Confessionis sub finem ejusdem facta, demtis tantum duobus Monasteriis, Divi Georgii & Reichenbach.

¶ a a a a a a 3

§. Prin-

1648.
Januar.

§. *Principes quoque Wirtembergici &c.* maneat & addatur post verba: *ab utraque parte, redintegrentur in eum statum, jura & prærogativas ac in specie in eam Immedietatem erga Romanum Imperium, quæ ante initium horum bellorum gavisi sunt & qua cæteri Imperii Principes ac Status gaudent vel gaudere debent; reliquis, quæ in Instrumento post dicta verba: ab utraque parte, sequuntur, cessantibus.*

1648.
Januar.

§. *Fridericus Marchio Badensis &c.* maneat per omnia prout in Instrumento.

§. *Dux de Croy &c.* admittitur Correctura Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis.

§. *Quoad Controversiam &c.* deleatur: *Anno 1624. erronee positus, & ponatur ejus loco Anno 1643. præterea post verba: adprehensa possessione &c. addatur: pro sua quota duntaxat.*

§. *Comitibus Nassau-Sarapontanis &c.* maneat usque ad verbum *Privilegii* inclusive, versiculo: *nominatim &c.* omisso.

§. *Domus Hanovica &c.* maneat, excepta Præfectura *Bobenhausen*, utpote jam restituta.

§. *Jobannes Albertus Comes Solmensis &c.* maneat.

§. *Item restituatur &c.* item §. *Rheingravii &c.* cum §. *Domus Sayn & Wittgenstein &c.* omittantur.

§. *Comites de Ysenburg &c.* maneat ut per Cæsareos declaratus fuit, cum reservatione Beneficii Restitutionis in integrum pro minoribus.

§. *Castrum Falckenstein &c.* maneat, maneat similiter §. *Domus Waldeck &c.* omisso versiculo: *quod vero ad Comitatum Pirmont attinet &c.*

§. *Foannes Ernestus, Comes Ottingensis &c.* &

§. *Domus Hohenloica &c.* maneant.

Maneat quoque §. *Fridericus Ludovicus, Comes de Löwenstein &c.* & addatur post verba: *hujus belli, & ob causas ex hoc bello natas.*

Maneant non minus §. *Ferdinandus Comes de Löwenstein &c.* & §. *Domus Erbacensis &c.*

§. *Vidua & heredes Comitis à Brandenstein &c.* placet correctura Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis.

§. *Heredes Cancellarii Lestleri &c.* & §. *Contractus &c.* maneant, omiſſis verbis: *prout in specie queruntur Spira, Weisenburgum ad Rhenum, Landavia, Reutlinga, Heilbrunna, & plures aliæ.*

§. *Debita &c.* omittatur, & ejus loco ponatur sequens §. *Contra debitores probantes veram & inevitabilem violentiam & realem solutionem, nulli processus executivi decernantur, nisi dictis exceptionibus prævia plenaria causæ cognitione decisus, processu desuper insituito à Pacis conclusione infra biennium finiendo, sub pœna perpetui silentii contumacibus debitoribus imponenda.*

§. *Sententiæ &c.* maneat, omiſſa parenthesi (*prout contigisse dicitur in causa Speyer contra Speyer, prætenſæ demolitionis Udenbeimensis.*)

Maneat quoque §. *Siquæ etiam Feuda &c.* ut & §. *Tandem omnes &c.* prout à Cæsareanis 26. Januar. præterlapsi, Dominis Plenipotentiariis Suecicis fuit extraditus juxta Copiam adjunctam, Lit. A.

§. A

1648.
Januar.

§. A dictatamen &c. &

§. Quia vero etiam causa Juliacensis &c. maneat.

1648.
Januar.

Circa Articulum V. de compositione Gravaminum.

In Proemio incipente &c. Cum vero &c. pro maximam ponatur magnam.

§. 1. Transactio &c. maneat, & addatur post verbum: *unanimes, Imperatoris*. Similiter maneat §. 2. ut in Instrumento, adjectis post verba: *dicti Anni dieique in omnibus facta, reservata tamen & excepta sunt Catholicis Præpositura Neubausen, Carthusia Christgarten, una cum Capella St. Elisabethæ Norimbergæ ad Ordinem Teutonicum spectante &c.* præterea omittatur clausula: *sed ratione Dignitatum Senatoriarum &c.*

Vers: *Quod ad Civitatem Donawerd &c.* placet additio Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis.

Vers: *Terminus autem &c.* maneat.

§. 3. Transeat additio Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis, sed post verba: *seu singulis, seu universis*, omittatur, aut etiam alii Religiosi, sine alia substitutione.

§. 4. Admittitur Correctura Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis hoc modo, ut in Episcopatibus & Ecclesiis Religione mixtis, Statutis antiquis nihil de novo admisceatur, quod Catholicorum conscientiam & causam pro sua parte lædere eorumve jus imminuere possit.

§. 5. Maneat. Similiter maneat §. 6. ponendo tantum: *Electi aut Postulati ad Archi-Episcopatus*, demptis verbis aliquantum retro.

§. 7. & 8. maneat, ut & 9. usque ad versiculum: *Ubi igitur &c.* in quo ad verba: *atque bona Ecclesiastica omnia & singula*, adponatur verbum: *supra nominata*, dempto insuper verbo: *Evangelicorum* & ejus loco posito, *Augustanæ Confessionis Statuum*; atque in fine superaddita clausula: *reservatis duntaxat supra §. 2. positis.*

Versic. *Nec Augustanæ Confessionis &c.* ita ponatur: *Nec Augustanæ Confessionis addicti posthac in habita vel recuperata possessione ullo modo turbentur, sed ob omni persecutione Juris & facti perpetuo tuti sint, donec controversiæ Religionis compositæ fuerint.*

In Vers. *Omnia quoque &c.* addatur verbis: *quorum regulis primitus dicta sunt*, verbum: *imposterum*; e contra omittantur verba: *ex alio in Germania ante dissidia Religionis exorta usitato Ordine novos Religiosos substituere*, & ejus loco ponatur: *de his, prout in Ecclesia Catholica receptum est, disponere.*

Vers. *In quibuscunque vero Foundationibus*, sic continuetur: *In quibuscunque vero Foundationibus, Ecclesiis collegiatis, Monasteriis, Hospitalibus ejusmodi Mediatas.*

Vers: *Quod ad Oppignorationes &c.* remittatur ad proxima Comitum Imperii, ut ibi a Cæsarea Majestate de communi Ordinum consilio perpendis singularum circumstantiis decidatur.

§. 10. Pro verbis: *penitus æquat maneat*, ponatur: *Idem jus habeant.*

Similiter §. 11. loco verborum: *omnimodo æquales*, ponatur: *Idem jus ha-*

1648. *habeant cum reliquis Statibus Imperii: præterea omittatur ultima clausula: Sal-* 1648.
 Januar. *vis tamen iis &c.* Januar.

§. 12. Maneat Vers: 1. *Quantum deinde ad Comites &c. Omittantur e contra versiculi: Hoc tamen non obstante &c. Pactæ autem &c. Illi vero Catholicorum subditi &c. Sive autem Catholici &c. et: Illi denique &c. Eorum loco subsequencia surrogentur. Sive autem Catholici sive Augustanæ Confessionis fuerint subditi, nullibi ob Religionem despectui habeantur, nec ab hereditatibus, Legatis, Hospitalibus, Leprosoribus, Eleemosynis, aliisque Juribus & Commercialibus, multo minus publicis Cæmeteriis honoreque sepulture arceantur, aut quicquam pro exhibitione funeris à superstitionibus exigatur præter cuiusque Parochialis Ecclesiæ Jura pro demortuis pendenda solita: sed in his & similibus pari cum concivibus jure habeantur æquali justitia protectioneque tuti.*

Quod si vero subditus migrare maluerit aut debuerit & sua vendere, quam Superioris sui Religionis se accommodare, prætextu servitutis aut alio neutiquam impediatur, aut migratoris testimonia nativitatibus, ingenuitatis, manumissionis, noti officii, honestæ vitæ denegentur, nec ibidem reverfalibus iniustitias & decimationibus substantiæ secum exportatæ plus æquo extensis prægraventur.

Cum autem in Episcopatibus Magdeburgensi, Hildeensi, Osnabrugensi, Mindano & Halberstadeni Anno Domini 1624. non solum Catholicæ Religionis, sed etiam Augustanæ Confessionis Exercitium publicum in usu fuerit, porro etiam maneat. Ita quidem, ut Nobilitas & subditi Episcopatus Hildesensis non obstante Transactione inter Dominum Episcopum & Duces Brunsvico-Luneburgenses inita, qua Exercitium Augustanæ Confessionis dictæ Nobilitati ad 70. subditis vero ad 40. duntaxat annos permittitur, eodem Exercitio indefinito tempore gaudere pariterque in possessione Ecclesiarum, Scholarum, Hospitalium eoque pertinentium Bonorum, edificiorum & proventuum, quemadmodum eadem de iisdem disponit, relinquere debeant, reliquis ibidem contentis in suo vigore permanentibus.

Circa §. 13. Catholici standum censent Resolutioni Cæsareæ Majestatis.

§. 14. Maneat Vers. 1. *A sola qualitate feudali &c.*

In versiculo: Territorii Jure &c. deleantur verba: possessori præfati Anni idem jus esto, & ejus loco post verbum: decidatur, ponatur sic: Exercitium Religionis in loco controverso maneat in eo, quo nunc est, statu, & ea verba sequatur additio Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis: Quantum equidem, versiculis: In iis locis &c. & Sola criminalis &c. manentibus.

§. 15. Maneat per totum.

Ad §. 16. Placet correctura verborum: *penitus sublata esto, in hunc sensum, ut Jurisdictio Ecclesiastica usque ad compositionem Christianam diffidii Religionis suspendatur, maneatque verbum excommunicationem, pro verbo: executionem.*

Vers. *Eodem etiam jure &c. addatur post verbum: censeantur, inque hoc jus Diœcesanum salvum esto.*

§. 17. Maneat usque ad verba: *quicquid &c. Vers. Resque ad paria Vota deveniat, qui sic ponatur: Resque ad paria Vota deveniat, de eo in Comitibus Imperii utriusque Religionis Procerum consilio amicabile ratione transigatur.*

§. 18.

1648.
Januar.

§. 18. Remittatur ad proxima Comitia.

§. 19. Maneat, & verbis: *in presenti, addatur: Congressu.*1648.
Januar.

§. 20. Ponatur versiculus primus: *Præterea &c. modo subsequenti: Præterea, cum ob enatas ex presenti bello mutationes & alias causas de Judicio Camere Imperialis ad alium univ. Imperii Statibus commodiorem locum transferendo, & Judicem, Præsides & Assessores & quoscunque Justitiæ Ministros pares numero utriusque Religionis presentando, sicut etiam de reliquis ad Judicium Camerale spectantibus quedam in medium allata fuerint, sed in presenti Congressu ob negotii gravitatem tam facile expediri nequeant, in proxime indicendis Comitibus de his omnibus agi & conveniri, deliberationesque de Reformatione Justitiæ in Imperio Conventu Francofurtensi habitæ effectum dari, & si quæ in his desiderari videntur suppleri & emendari debere conventum est. Interea tamen Circuli de presentandis mature in locum demortuorum novis ad Camerale Judicium Assessoribus admoneantur, Cesareaque Majestas mandabit, ut non solum in isto Judicio Camerale causæ Ecclesiasticæ & ab his dependentes Politicæ, inter Catholicos & Augustanæ Confessionis Status vel inter hos solos vertentes, adlectis ex utraque Religione pari numero Assessoribus, discutiantur & judicentur, sed idem etiam in Judicio Aulico observetur huicque fini aliquot Augustanæ Confessionis doctos & rerum Imperii peritos viros ex iis Imperii Circulis, ubi vel sola Augustana vel simul Catholica viget Religio, adsciscat, eo quidem numero, ut eveniente casu paritas Judicantium ex utraque Religione Assessorum observari possit.*

Versic: *Quoad processum &c. maneat, modo in fine ejusdem Electores Principibus præponantur.*

Vers. *Visitatio Consilii Aulici &c. maneat cum Vers: Si quæ vero dubia &c. & denique: Cum etiam &c.*

Reliqua, quorum hic vel ad projecti Pacis Instrumenti contenta, vel ad Dominorum Statuum Augustanæ Confessionis Declarationes nulla specialis fit mentio, pro omittendis habentur.

Lit. A.

§. Tandem omnes &c. in puncto Amnestia.

Et hæc quidem omnia quoad illos, qui Cesareæ Majestatis & Domus Austriacæ Subditi & Vasalli hereditarii non sunt, plenissimum effectum habeant.

Qui vero Subditi & Vasalli hereditarii Imperatoris & Domus Austriacæ sunt, eadem gaudeant Amnestia, quoad personas, famam, vitam & honores, habeantque securum redditum in pristinam Patriam, ita tamen ut se teneantur accommodare legibus patriis Regnorum & Provinciarum tam in Ecclesiasticis quam Politicis: quantum autem eorundum bona concernit, sic a antiquam in Coronæ Sueciæ Gallicæ partes transferunt aut alio modo amissa fuerint, porro quoque amissa sunt ac modernis possessoribus permanento. Illa vera bona, quæ ipsis post, eam ob causam, quod pro Suecis aut Gallis contra Cesaream Domumque Austriacam arma sumissent, erepta sunt, iisdem qualia nunc sunt (& inter hos Baroni Paulo Revenhüller cum nepotibus ex fratre, quæ ad ipsos spectabant) absque refusione tamen sumtuum & fructuum perceptorum aut damni dati restituantur. De cetero in Bohemia aliisque quibuscunque Provinciis Hereditariis Imperatoris, Augustanæ Confessionis addictis subditis vel

Dierdter Theil.

B66666

cre-

1648. creditoribus eorumve hereditibus pro privatis suis pre-tensionibus si quos habeant, 1648.
Januar. jus & justitia aequae ac Catholicis citra respectum administratur. Januar.

Quandoquidem in hoc Osnabrugensi Diacesi variis in locis ac novissime in oppidis Weidenbruck & Fürstenau Augustanae Confessionis Exercitium, contra preliminarium Pacis Tractatum Pacta, introductum fuit, hinc Domini Augustanae Confessionis Statuum Legati requiruntur, ut interpositione sua id efficiant, quatenus hisce contraventionibus remedium afferatur, & restitutio in priorem statum quantocumque sequatur, ac de futuro ejusmodi attentata penitus evitentur.

§. XIX.

Vergabene
Conferenz
zwischen den
Kaiserlichen
und Schweden.

Dienstags, den 25. Januar. fuhren die Kaiserliche Gesandten zu den Schweden, waren aber nicht viel über eine halbe Stunde beisammen. Nachdem sich nun die Ordinari-Deputati dem genommenen Verlass gemäß, bei den Schweden darauf einstellten; referirte Altenburg nochmahlen was der Catholicorum Vortrag gestriges Tages gewesen sey.

Orenstern bedankte sich der gegebenen Nachricht, und berichtete: „daß der Kaiserlichen jetzige Besuchung ohne Frucht, und eine Gecken-Visita (wie er redete) gewesen, denn dieselben hätten gesagt, des Grafen von Lambergs Dienst habe es nicht recht ausgerichtet, was ihm befohlen, da er nicht im Befehl gehabt, um eine Stunde anzuhalten, sondern allein nachzusehen, ob sie, die Schwedischen, Nachricht erlangt, durch die Evangelischen von der Catholicischen ausgestellten Declaration: weil aber diese Stunde benennet worden, hätten sie sich nichts desto weniger wollen einstellen und vernehmen, wessen sich die Evangelischen auf der Catholicischen Schrift in puncto Amnestiae & Gravaminum gegen dieselbe möchten erkläret haben. Und hätten ihnen also nicht einmahl der Catholicischen Declaration überbracht. Worauf sie, die Schweden, geantwortet, wie sie vernommen, wäre von den Catholicischen den Evangelischen erst gestern Abends 6. Uhr die Declaration überliefert worden, und also die Evangelischen weder Consultation anstellen, noch ihre Gemüths-Meynung darüber entdecken können. Dazu die Kaiserlichen gesagt, sie hätten es leicht können ermessen, daß die Evangelischen sich noch nicht könnten etwas entschlossen

haben. Er, Graf Orenstern, habe denselben auch angebeutet, daß Er entschlossen, dem Herzog von Longueville zu Münster zu valediciren, heute abzureisen, und Donnerstags wieder alhier zu seyn, aber allein besorge, sie, die Kaiserlichen, und esliche Catholicischen würden es anders deuten, und daher einen Prätext, und Anlaß nehmen, ebenmäßig nach Münster zu verreisen und die Tractaten alhier zu abrumpiren; den viel der Evangelischen hielten auch dafür, es sey ihnen, den Kaiserlichen kein Ernst zu schließen, sondern sie suchten zur Protraction Gelegenheit. Es hätten sich aber die Kaiserlichen sub fide publica erkläret, daß sie seine Reise nicht mißdeuten wollten, auch selbst gesagt, binnen 3. Tagen werde nichts zu thun seyn, weil doch die Evangelischen erst heute der Catholicischen Schrift unter sich würden dictiren lassen und folgendes Tages etwa zusammen kommen, unterdeß könne er wohl wieder alhier seyn. Und also resolvirte Orenstern noch selbigen Tags, den halben Weg nach Münster zu nehmen, auch bald von dannen wieder abzureisen, weil er nur bloß den Duc de Longueville valediciren wolte.

Gleichwie nun die Deputirte ihm die Beschleunigung des Frieden Schlußes recommendirten, also bath selbiger hingegen auch, dahin zu trachten, damit die Stände unter sich einig würden, denn sonst würde der Kaiser keinen Frieden schließen. Man muß sehen, daß man eine Separation unter den Catholicischen mache, und Chur-Bayern gewinne, welches auch die Ursach gewesen sey, daß die Cron Schweden mit dem Churfürsten ein Armistitium geschlossen, und in der Pfälzischen Sache voll-

Orenstern
rathet die Catholicos zu
trennen.